

## Grüezi-schtudie

Mini grüezi-refläx sind zimmlig kompliziert. S'gilt unsichtbari gränze und vill variable, aber, gschpüürsch es eifach!

-s'*quartier-grüezi*: lauf ich an bahnhof abe, chunnt d'gränze underhalb vo de bushalteschtell Mühlihalde, öppe 500 meter luftlinie vo dihei. Bis det ane säg ich allne lüüt grüezi. Lauf ich richtig hallebad, hört's scho nach 200 meter uf, richtig Eichmühli aber erscht bi 800 meter. Schpazier ich zur burgruine übere, gaht's schliichend über is sogenannte

-*wanderwäg-grüezi*, wo alli känded wo i de tüütschschwiiz gönd go wandere. Das säg i umgekehrt proporzional zur anzahl lüüt pro wägmeter. Ich bi na am date sammle für e gnaueri schtatistik.

-s'*solidaritäts-grüezi* bruuch i bim in-bus-schtiige oder wänn ich ine landbeiz chumm und es hocked grad nu drü schnöiz am schtammtisch.

d'*variante chinderwage* nim i füre zum zeige, das i weiss, wie müesam s'isch de ganz tag mit drü chind. Echli ufmärksamkeit tuet jedere mueter guet.

-s'*risigoo-grüezi* chunnt znacht draa: echli im voruus, zum zeige dass ich im fall ganz harmlos bi, und dänn aber au zum lose wie di ander pärson tönt.

Es ganz anders kapitel isch

-s'*provokazions-grüezi*. Zum biischiil reizt's mi eifach, wänn en velofahrer entgägechunnt wo keis milliliterli schnuuf meh vörig hät. Oder wänn gwüssi dame oder härre (s sind immer di gliiche) mich nöd wänd wele gseh.

Nu neimet säg ich nie grüezi, sondern guete tag oder gueten abig: im obere Wallis. Ich bi det einewäg es grüezi. Aber das isch en anderi gschicht.